

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

13. Jahrgang

Wien, 15. September 1928

Nr. 9

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der außerordentl. Hauptversammlung vom 7. Dez. 1927 wurde der Jahresbeitrag für 1928 für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei mit S 8'50, für alle übrigen Länder mit 9'50 S festgesetzt. — Bei Einsendung mit **Postanweisung** sind noch 10 g beizufügen, demnach S 8'60, bezw. S 9'60 zu überweisen. — Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.
Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.
Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher sind zu senden an Herrn Dir. J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, Zeitschriften sende man an den Oesterr. Ent.-Ver. Wien, I., Burg, Schweizerhof II/23, Manuskripte an Schriftleiter Herrn Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstrasse 31. Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der Austritt einen Monat vor Jahreschluß dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Zur gefälligen Darnachachtung!

Zuschriften, betreffend Vereinsangelegenheiten, Zeitungsreklamationen, Bestellungen u. dgl. bitte nur an Herrn Josef Walsch, Wien, 2., Kleine Pfarrg. 26/II. zu richten.

Die Vereinsleitung.

Neue tropische Heterocerer aus dem Naturhistorischen Museum in Wien.

Von Dr. H. Zerny, Wien.

Pericopidae.

1. *Pseudophaloë xiphidria* n. sp. ♂.

Körper und Flügel umberbraun (wie bei *tellina* Weym.). Im Kostalfeld der Vorderflügel von der Wurzel aus ein roter Längsstrich bis etwa $\frac{1}{4}$ der Flügellänge. Unterhalb der Zelle zwischen dieser und der Analfalte ein schwefelgelber Längswisch; eine schräge gelbhyaline, proximal unscharf begrenzte Binde von der vorderen Zellbegrenzung gegen den Analwinkel zu bis zur Analfalte ziehend, die Adern innerhalb derselben von der Grundfarbe. Ein schräger gelbhyaliner Apikalfleck von Ader R_5 bis M_3 , also 3 Zellen einnehmend, die Adern innerhalb desselben von der Grundfarbe. Unterseits ist der rote Costalstrich viel breiter und reicht bis zur Zelle, der gelbe Längswisch und die hyaline Schrägbinde größer und dicht schwefelgelb beschuppt, der Innenrandteil unterhalb des Längswisches weiß beschuppt.

Hinterflügel mit großem gelbhyalinen Diskalfleck, der die ganze Zelle mit Ausnahme der äußersten Basis einnimmt, aber distal- und analwärts weit über dieselbe hinausreicht. Die Adern innerhalb des Diskalflecks chromgelb und umberbraun beschuppt. Auf dem Stiel von Ader M_3 und C_1 springt die umberbraune

Grundfarbe in Form eines stumpfen Zahnes zum unteren Zellwinkel vor. Analfeld unterhalb des Diskalflecks gelb bestäubt. Unterseits ist das ganze Analfeld unterhalb des gelbhyalinen Diskalflecks dicht blaßgelb beschuppt. Kopf mit je 2 blaßgelben Punkten auf Stirn und Scheitel. 2. Palpenglied unten mit blaßgelber Längslinie. Halskragen mit großen roten Flecken. Schulterdecken an der Basis mit blaßgelben Punkten. Beine mit blaßgelben Längsstreifen. Abdomen oben mit feinen blaßgelben Hinterrandsäumen, unterseits ganz blaßgelb.

Vorderflügelänge 19 mm.

Ein ♂ aus West-Columbien, Bella Vista, August 1927.

Gehört in die nächste Verwandtschaft von *tellina* Weym., unterscheidet sich von dieser und deren Verwandten jedoch sofort durch den roten Kostalstrich der Vorderflügel und den rotgefleckten Halskragen. Von der mir in natura unbekanntem und unklar beschriebenen *P. tellinoides* Hering (Seitz VI, p. 430) ist *xiphidria* jedenfalls durch den 3 Zellen umfassenden Apikalfleck der Vorderflügel verschieden.

2. *Eucyane phanoptoides* nov. spec. ♂.

Vorderflügel mit stark gewölbter Costa und schwach gebogenem Saum, bläulichhyalin, mit schwarzbraun beschuppten Adern, auch an Stelle des Stammes von M in der Zelle sowie von Ader A je eine schwarzbraun beschuppte Falte. Längs der Costa von der Wurzel aus ein schwarzbrauner Längsstreif bis $\frac{2}{5}$ des Vorderrandes; vom Ende dieses Längsstreifens zieht eine schwarzbraune gerade Binde schräg gegen den Analwinkel, die sich am unteren Zellwinkel mit einer ebensolchen Binde vereinigt, die von $\frac{3}{5}$ der Costa ebenfalls gegen den Analwinkel zieht. Eine dritte schwarzbraune, stark nach außen gebogene Binde zieht von $\frac{3}{4}$ der Costa sich verschmälernd zu Ader M₂ vor dem Saume, wo sie sich mit den beiden anderen Binden vereinigt. Apikalviertel des Costalrandes sowie der Saum breit schwarzbraun, ebenso ein Streifen längs des Innenrandes. Ein chromgelber Längsstrich von der Wurzel zwischen Subcosta und Zelle bis zum Beginn der ersten Binde, ein zweiter längs des Innenrandes bis etwa $\frac{1}{4}$ desselben, ein rechteckiger chromgelber Fleck im unteren Zellwinkel, die Binde vom Zellwinkel bis zum Analwinkel sowie der schwarzbraune Innenrandstreif chromgelb bestäubt.

Hinterflügel relativ schmal mit schmalen Analfeld, wie die Vorderflügel gefärbt und wie diese mit schwarzbraun beschuppten Adern und Falten in der Zelle sowie an Stelle von Ader A₁. Kostalfeld mit Ausnahme des Apikalteiles schwarzbraun, eine gleichmäßig gebogene, schmale, leicht gewellte schwarzbraune Binde vom Vorderrand bis $\frac{2}{3}$ zum Analwinkel, eine gleichbreite schwarzbraune Saumbinde, die am Analwinkel mit der Querbinde verschmilzt. Analfeld hellblau bestäubt. Subcosta der Hinterflügel bis fast zur Hälfte mit der Zelle anastomosierend. Unterseite aller Flügel wie oberseits, doch fehlt auf den Vorder-

flügeln die chromgelbe Bestäubung² der Schrägbinde sowie des Innenrandstreifens und auf den Hinterflügeln findet sich ein chromgelber Fleck an der Costa bei $\frac{2}{3}$, der bis Ader R reicht. Fühler des ♂ kurz gekämmt. Kopf und Thorax schwarz, mit weiten, paarig angeordneten Punkten auf Stirne, Fühlerwurzel, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken, Meso- und Metathorax. Palpen unten mit weißer Längslinie. Beine schwarzbraun mit weißen Längslinien, Brust weiß. Abdomen oben hellblau, unten weiß, mit schwarzer Sublaterallinie.

Vorderflügelänge 31—33 mm.

Zwei ♂♂ von West-Columbien, Bella Vista, August 1927; eines davon im Naturhistorischen Museum in Wien.

Eine sehr auffallende Art, die mit keiner bisher bekannten Art der Gattung nähere Beziehungen hat.

3. *Eucyane variabilis* n. sp. ♂.

Vorderflügel matt blauschwarz, mit einer 4—5 mm breiten, schrägen, schwach gebogenen Querbinde, die von der Costa bis zum Analwinkel reicht und sich hier plötzlich stark verschmälert. Das letzte Achtel der Mittelzelle wird noch von der Binde eingenommen; der Querast liegt etwa bei $\frac{1}{3}$ der Breite der Binde.

Hinterflügel wie die Vorderflügel gefärbt, mit schmalerer, stark gebogener, von der Costa bis fast zum Innenrand reichender und gegen diesen sich stark verschmälender Binde. Ihr äußerer Rand ist an der Costa 3—4 mm von der Flügelspitze entfernt, am Analwinkel reicht sie bis fast zum Saum.

Die Färbung dieser Querbinden variiert sehr. Bei den 2 am intensivsten gefärbten Stücken, die ich als Typus betrachte, ist sie auf den Hinterflügeln schön karminrot, auf den Vorderflügeln nur an beiden Enden von dieser Färbung, gegen die Mitte geht sie allmählich in ein rösenrot überhauchtes Orange über. Bei 2 weiteren Stücken (forma *roseofasciata*) ist die Vorderflügelbinde blaßrosa, die Hinterflügelbinde in der Mitte ebenso gefärbt, gegen die beiden Enden jedoch karminrot. Bei dem 5. und 6. Stück schließlich (f. *flavofasciata*) sind die Binden aller Flügel lichtgelb. Die Färbung der Flügel ist ober- und unterseits die gleiche. Die Fransen blauschwarz, an der Spitze der Vorder- und Hinterflügel sowie an Ader C₂ des letzteren weiß; unterseits ist die Weißfärbung ausgedehnter als oberseits.

Kopf und Thorax schwarz; Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Metathorax mit metallischblauen Flecken. Fühler des ♂ kurz gekämmt. 2. Palpenglied unten mit weißer Längslinie, die Beine samt den Hüften ebenfalls mit weißen Längslinien. Abdomen oberseits blau, unterseits das erste Segment blau mit weißem Hinterrande, die übrigen Segmente schwarz, mit breiten karminroten bis gelben Querbinden. Analsegment einfarbig schwarzblau.

Vorderflügelänge 27—28 mm.

West-Columbien: Bella Vista, August 1927. 6 ♂♂, davon 2 im Naturhistorischen Museum in Wien.

Unterscheidet sich von allen bisher bekannten rot- und gelbbindigen *Eucyane*-Arten auffallend durch die bis zum Analwinkel reichende Binde der Hinterflügel.

Lasiocampidae.

4. *Bharetta bidens* n. sp. ♂.

Vorderflügel relativ kurz, mit sichelförmig vorgezogener Spitze; Saum gezackt, auf Ader M_2 in einen spitzen Zahn ausgezogen, hinter diesem stark zurücktretend. Färbung zimtbraun; zwei blaßbraune Querlinien von der Costa bis zum Innenrand. Die erste von etwa $\frac{1}{4}$ der Costa auf der vorderen Zellbegrenzung rechtwinkelig gebrochen, dann sanft nach innen gebogen zum Hinterrand bis $\frac{1}{2}$ ziehend. 2. Querlinie bis $\frac{2}{3}$ der Costa beginnend und sanft nach innen gebogen zum Innenrand bis $\frac{3}{5}$ ziehend. Flügelspitze und Saumfeld verwaschen dunkelbraun mit violettem Schiller.

Hinterflügel viel kürzer als die Vorderflügel, mit schwach gezacktem, auf Ader C_2 fast rechtwinkelig geecktem Saum und an der Basis stark vorgewölbter Costa; rötlich zimtbraun, zeichnungslos, nur im Kostalfeld und gegen den Analwinkel zu etwas heller.

Unterseite aller Flügel stärker rötlich tingiert als oberseits, auf den Vorderflügeln nur die zweite Querlinie erkennbar, im dunkelbraunen Apikalteil zahlreiche weiße Schuppen eingemischt, ebenso auf einem großen Teil der Hinterflügel; auf den letzteren eine dunkelbraune, z. T. meist beschuppte, geschwungene Querlinie, besonders gegen den Vorderrand zu deutlich erkennbar.

Fühler sehr kurz, etwa ein Drittel der Vorderflügelänge. Kopf samt Anhängen, Thoraxrücken, Schenkel, Schienen und Oberseite des Abdomens zimtbraun. Kehle, Brust, Hüften und Tarsen gelblichweiß, die Mittel- und Hintertarsen mit langen gelblichweißen abstehenden Haaren an den Gliederenden. Unterseite des Abdomens dunkelrotbraun.

Ader R_4 der Vorderflügel entspringt aus dem Stiel von $R_5 + M_1$ etwa in dessen Mitte.

Vorderflügelänge 17—18 mm.

Je 2 ♂♂ von der Malayischen Halbinsel (Tras im Staate Pahang) im Naturhistorischen Museum in Wien und von Nord-Celebes, Menado in coll. W. Niepelt.

Von den beiden bisher bekannten *Bharetta*-Arten (*cinnamomea* Moore und *flammans* Niep.) durch den auf Ader M_2 in einen spitzen Zahn ausgezogenen Saum und die langgestielte Ader R_4 der Vorderflügel sowie durch die auffallend gelblichweiße Färbung von Brust, Hüften und Tarsen auffallend verschieden und vielleicht besser als eigene Gattung zu betrachten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Zerny Hans

Artikel/Article: [Neue tropische Heteroceren aus dem Naturhistorischen Museum in Wien. 81-84](#)